

GS Neue Energien GmbH

Willich

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit der GS Neue Energien GmbH erstreckt sich auf die Projektierung von Photovoltaikanlagen sowie die Errichtung und Vermarktung derselben.

1.1. Marktentwicklung

Der deutsche Markt für Photovoltaik hat in 2011 durch die Reduktion des EEG nochmal einen kurzfristigen Boom erlangt. Im ersten Halbjahr 2011 wurden so viele Megawatt ans Netz genommen wie nie zuvor. Die von der Bundesregierung prognostizierte Leistung in MWp wurde deutlich überschritten, so dass eine grundlegende Änderung des EEG für 2012 diskutiert wird. Die sich aus den ergebenden Kürzungen der Förderung und den im Grundsatz resultierenden ökonomischen Folgen für die PV Branche in Deutschland sind noch nicht abzusehen.

Wurden zu Beginn noch schlüsselfertige Anlagen für 2500 €/kWp gebaut so konnte man bereits zum Ende des Jahres Anlagen für 1600€/kWp errichten.

Im Hinblick auf eine aggressive Einkaufspolitik bleibt der Photovoltaikmarkt auch weiterhin attraktiv, jedoch anders als zuvor nur noch für ausgewählte Gebiete mit hoher Globaleinstrahlung und Anlagen mit geringen Nebenkosten.

Der Markt für deutsche Produkte wird sich zukünftig ausschließlich auf kleine Privatanlagen begrenzen, so dass hier wegen der fehlenden Mengen mit einer starken Marktberreinigung zu rechnen ist

1.2. Marktposition und Umsatzentwicklung

Die GSNE konnte sehr erfolgreich weitere Projekte akquirieren, so dass insgesamt 5 Anlagen in 2011 ans Netz gehen konnten. Die Anzahl der Photovoltaikanlagen beträgt nun 17 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1,9 MWp.

Für 2012 sind insgesamt Projekte für ca. 850 kWp in der Projektierung.

Die Anzahl der Wettbewerber ist stark gewachsen. Die Akquisition von geeigneten Dachflächen zu akzeptablen Preisen stellt sich zunehmend schwieriger dar.

Weitere Projekte befinden sich in Planung. Die Dachakquise wird neben eigener Vertriebsaktivitäten, mit freien Maklern, die auf Erfolgsbasis arbeiten, vorangetrieben.

1.3. Finanzierungsstrategie

Neben dem gezeichneten Eigenkapital hat die GSNE Genussrechte aufgelegt, die je nach Bedarf vertrieben werden. Per 31.12.2011 wurden Genussrechte in Höhe von 122.500,00 € gezeichnet. Auf Seiten der Fremdfinanzierung sind die Volksbanken und Sparkassen die bevorzugten Partner der GSNE. Mit der Volksbank Mönchengladbach konnte ein Projektrahmen von 3 Mio. € und mit der Volksbank Kleverland ein Rahmen von 2 Mio. € erzielt werden.

Mit der GLS Bank konnte ein neuer starker Partner auf Seiten der Fremdfinanzierung gewonnen werden. Die GLS Bank finanzierte zuletzt eine Anlage in Eitorf.

Mittlerweile sind die liquiden Mittel aufgrund der positiven Erträge stark gestiegen, so dass ausreichende Mittel für weitere Projekte zur Verfügung stehen.

2. Ertragslage

Die im Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse von € 614.387,49 erhöhten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um T€ 389,7(+172,9 %).

Die Umsatzerlöse beinhalten ausschließlich die Stromeinspreisevergütungen der Photovoltaikanlagen.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge von € 3.240,80 erhöhte sich das Rohergebnis auf € 617.628,29 (+ 174,2 %).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für Versicherungsbeiträge € 6.511,21, Prüfungs- und Beratungsleistungen € 2.223,17, Abschluss u. Buchführungskosten € 9.697,50, Aufwendungen für Nutzungsrechte € 13.149,97 sowie Allgemeine Verwaltungskosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt € 59.642,10 erhöhten sich zum Vorjahreszeitraum um T€ 13,0 (+ 27,9 %).

Abschreibungen erfolgten im Geschäftsjahr in Höhe von € 256.223,24 und erhöhten sich zum Vorjahreszeitraum um + T€ 129,4 (+ 102,1 %).
Darin enthalten sind Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter von € 0,00 und Abschreibung für GwG-Sammelposten (150,00 bis 1.000,00 €) von € 172,00.

Die Investitionen des Geschäftsjahres im Bereich des Sachanlagevermögens beliefen sich auf insgesamt € 767.644,61, ./.. T€ 3.394,8.

Entsprechend der Entwicklung des Jahresergebnisses der Gesellschaft entstanden keine Steuern von Einkommen und Ertrag.

3. Finanzlage

Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital	€ 150.000,00
Genussrechtskapital	€ 122.500,00
Verlustvortrag	€ -103.226,02
Bilanzgewinn	<u>€ 76.307,83</u>
Wirtschaftliches Eigenkapital	€ 245.581,81

Die Eigenkapitalquote beträgt 4,50. Das Verhältnis des Jahresergebnisses vor Ertragsteuern zum wirtschaftlichen Eigenkapital führt zu einer Eigenkapitalrentabilität von 31,07. Die Gesamtkapitalrentabilität der Gesellschaft beträgt 5,56.

Die Gesellschaft verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 jederzeit über ausreichend große Liquidität und konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit mühelos nachkommen.

4. Vermögenslage

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf € 767.644,61.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter

5. Nachtragsbericht

Besonderheiten haben sich nach dem Bilanzstichtag 31.12.2011 nicht ergeben.

6. Risikobericht

6.1. Allgemein

Da es sich um ein Projektgeschäft handelt. Sind die Risiken lediglich Projektbezogen zu betrachten.

Nicht termingerechte Fertigstellung und demzufolge verspätete Einspeisung ins Netz sind aktuell wegen der angespannten Situation bei Wechselrichtern und Modulen möglich. Der Betrieb der Anlagen ist aufgrund der umfassenden Versicherungen mit geringem Risiko möglich. Erhebliche Abweichung der Sonnenausbeute je kWp sind nicht zu erwarten, jedoch auf die lange Laufzeit unterjährig möglich, so dass die erwarteten Prognosen nicht erreicht werden können, auch wenn ggf. konservativ geplant wurde.

6.2. Anschlussfinanzierung

Da größtenteils 10 Jährige Zinsbindung vereinbart werden, sind ggf. steigende Zinskonditionen für die Anschlussfinanzierung als Risiko zu betrachten, die ggf. zu Abweichungen der Ertragsprognosen führen können. Aufgrund der aktuellen noch anhaltenden Wirtschaftskrise sind die Zinsen jedoch auf unbestimmte Zeit niedrig anzusetzen.

6.3. Rechtsstreitigkeiten

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Prüfungsbericht bestanden keine Rechtsstreitigkeiten.

7. Prognosebericht

Für 2012 sind noch Projekte für insgesamt ca. 850 kWp in der Planung, die alle nach der neuen Kürzung des EEG zum 01.06.2012 ans Netz gehen werden. Aufgrund der Neuregelung des EEG werden nur noch wenige attraktive Projekte zu realisieren sein. Mittelfristig wird ein Konzept, nämlich das Energiekontraktion für Mittelstandbetriebe, interessant werden. Aus heutiger Sicht ist ein derartiges Modell auf Basis von Sonnenstrom ab einem Marktpreis von ca. 20 ct/kWh rentabel zu betreiben. Die GSNE wird sich mit diesem Thema verstärkt beschäftigen, da die Strompreise weiter steigen werden.

Willich, den 25.05.2012

Dipl.Ing. Markus Schwinge

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen	5.153.228,00	4.572.684,43
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	284.730,00	238.104,00
II. Sachanlagen	4.857.398,00	4.334.380,43
III. Finanzanlagen	11.100,00	200,00
B. Umlaufvermögen	213.216,76	227.082,65
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.342,29	52.351,39
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	110.874,47	174.731,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.361,69	88.174,53
Bilanzsumme, Summe Aktiva	5.454.806,45	4.887.941,61

Passiva		
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital	245.581,81	138.273,98
I. gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
II. Kapitalrücklage	122.500,00	91.500,00
III. Verlustvortrag	103.226,02	22.423,84
IV. Jahresüberschuss	76.307,83	-80.802,18
B. Rückstellungen	7.784,84	4.993,00
C. Verbindlichkeiten	5.201.439,80	4.744.674,63
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	289.098,64	372.955,74
Bilanzsumme, Summe Passiva	5.454.806,45	4.887.941,61

Anhang zur Bilanz per 31. Dezember 2011

A. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss der Firma GS Neue Energien GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

1. Bilanzierungsvorschriften

- a. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.
- b. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet.
- c. Das Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.
- d. Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet worden.
- e. Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

2. Bewertungsvorschriften

- a. Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 wurden übernommen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.
- b. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Bilanzstichtag einzeln bewertet worden.
- c. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Bei der Bemessung der Abschreibungen wurden die steuerlichen Abschreibungstabellen zugrunde gelegt. Die Abschreibungsbeträge wurden linear bemessen.

- d. Die Bewertung der Forderungen erfolgte grundsätzlich zum Nennwert.
- e. Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und notwendig wie ausreichend bemessen.
- f. Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.
- g. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie zum Abschlußstichtag realisiert waren.

B. Sonstige Angaben

a) Kapitalrücklage
Bei diesem Posten handelt es sich um Kapital aus 245 Namensgenussrechten in Höhe von je 500,00 Euro gem. Verkaufsprospekt.

b) Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren belaufen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2011 auf 4.912.341,16 Euro.

c) Geschäftsführer im Jahr 2011 waren:

01.01.-31.12 Frau Simone Schwinge, 47877 Willich
01.01.-31.12 Herr Dipl. Ing. Markus Schwinge, 47877 Willich

Die Geschäftsführer sind berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.
Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

47877 Willich, den 25.05.2012

Dipl. Ing. Markus Schwinge

- Geschäftsführer -

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.05.2012 festgestellt.